

Jahresbericht 2016



**Wir
machen
Kinder
STARK...**



...von Anfang an

die lobby für kinder

Kreisverband Gütersloh. e.V.



die lobby für kinder

Liebe Mitglieder, Förderer, Freunde und Begleiter unseres Kinderschutzbundes e.V. in Gütersloh

Das Jahr 2016 hat uns gezeigt, dass unser Land mit vielfältigen und schwerwiegenden Ereignissen nicht nur aus Deutschland, sondern aus sehr sehr vielen Ländern dieser Erde konfrontiert wird. Die Politik muss mit Ernst, Nachdenklichkeit und Weitblick auf Situationen im Großen reagieren. Unser aller Ziel sollte es sein, auf die Menschen, denen wir persönlich begegnen, mit Respekt und Wertschätzung zuzugehen. Vielleicht gelingt uns dadurch, Entspannung und/oder Zufriedenheit zu schaffen, eventuell sogar auch ein Lächeln hervorzuzaubern.

Unser Kinderschutzbund in Gütersloh schafft es seit nunmehr fast 60 Jahren erfolgreich, Begegnungen mit diesen Zielen zu gestalten. Um das zu erreichen, bieten wir eine große Zahl von Möglichkeiten für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Jugendlichenalter an. Diese Möglichkeiten beginnen mit den hauptamtlichen Beratungen und Begleitungen und werden fortgeführt durch

die wichtige und geachtete Arbeit von rund fünfzig ehrenamtlichen Frauen und Männern. Sie begleiten Kinder im Familiencafé und kümmern sich um die Förderung der Kinder als Familienpaten, Sportpaten und Gruppenleitungen bei den »Power Girls«. Projekte wie »Faba« für Kinder mit belastetem Familienhintergrund und der »Fliegende Teppich« zur musikalischen Früherziehung und unser

Kleiderladen »Jacke wie Hose« zählen auch zu diesen Angeboten. Wir gehen aus unserer Erfahrung davon aus, dass all diese Arbeit, dieses Engagement für jedes einzelne kleine und große Kind sichere und freundliche Begegnungen schafft, die Kinder und Jugendliche ein Stück stärker, zufriedener und selbstsicherer machen und ganz bestimmt so manches Lächeln zaubert.

Ich danke allen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen für ihre so wichtige und erfolgreiche Arbeit und allen Spenderrinnen und Spendern, fördernden Institutionen und Firmen ohne deren Begleitung unsere ehrenamtliche Arbeit für die Kinder gar nicht möglich wäre. Und das bewirkt ein dankbares Lächeln bei uns.

Wir freuen uns, mit Ihnen und mit Euch allen das neue Jahr 2017 engagiert und erfolgreich zu gestalten.

Mit herzlichem Gruß

Burkhard Martin – 1. Vorsitzender



Der Vorstand: (v. links) Gisela Venjakob, Petra Gödecke, Elsa Wolf, Reinhard Kollmeyer, Maren Twistel, Bärbel Leonhardt, Burkhard Martin, Susanne Brambach, Melanie Melz, Michael Vormann

Der Vorstand des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. Gütersloh

1. Vorsitzender: Burkhard Martin

1. Stellvertreterin: Maren Twistel

Schatzmeisterin: Gisela Venjakob

Schriftführerin: Elsa Wolf

Beisitzer: Susanne Brambach
Petra Gödecke
Reinhard Kollmeyer
Bärbel Leonhardt
Melanie Melz
Michael Vormann



Bericht des Vorstands für das Jahr 2016

Aus der Vorstandsarbeit

Am **16. Januar** begann offiziell das Kinderschutzjahr mit dem traditionellen gewährten Neujahrsfrühstück bei guten Gesprächen. Alle Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen waren dazu eingeladen.

Am **16. Februar** findet die Regionalkonferenz der Kinderschutzbünde bei sehr großer Beteiligung in unserem Familiencafé statt.

Am **23. April** nimmt der 1. Vorsitzende an der Landesveranstaltung des DKSB in Bonn teil.

Am **30. April** gestaltet der Vorstand das 10-jährige Bestehen des Projektes »Faba« mit.

Am **10. Mai** findet die Mitgliederversammlung wieder in den Räumen der Arbeitslosenselbsthilfe statt. Nach Ablauf der Wahlperiode wird Burkhard Martin als 1. Vorsitzender für weitere 3 Jahre gewählt. Als Nachfolgerin von Petra Gödecke wird Gisela Venjakob zur neuen Schatzmeisterin und als Nachfolgerin von Angelika Landwehr wird Elsa Wolf gewählt. Als Beisitzer werden Susanne Brambach, Bärbel Leonhardt und Reinhard Kollmeyer bestätigt. Petra Gödecke und Michael Vormann werden als weitere Beisitzer gewählt.

Vom **20. bis 22. Mai** nehmen Bettina Flohr, Elsa Wolf, Reinhard Kollmeyer und Burkhard Martin an den Kinderschutztagen in Aachen teil.

Am **12. November** findet die jährliche Klausurtagung in unseren eigenen Räumen statt. Sie ist als Folgetagung mit den Fragen zur Verbesserung von Organisation und Struktur geplant. Die Berichte der AGs werden gehört und besprochen.

Im Laufe des Jahres fanden neun Vorstandssitzungen sowie die Mitgliederversammlung statt. Der Vorstand nahm die satzungsgemäßen Aufgaben wahr. Darüber hinaus nahm der Vorstand mit der Geschäftsführung an der neu entstandenen Armutskonferenz Gütersloh teil. Ebenso nahm er an den Sitzungen der Bernhard-Kaesler-Stiftung und den Regionaltreffen der Kinderschutzbünde teil.

Ereignisse und Veranstaltungen

Am **3. September** fahren wir auf Einladung von Hans Jörg Milse und seinem Verein »ToyRun4Kids« mit einem vollen Bus mit Kindern einschließlich einiger Erwachsener wieder zur Paddeltour auf der Lohne bis Diepholz. Gutes Wetter, gute Laune, gutes Grillessen und ein abschließendes üppiges Eisessen waren Begleiter einer tollen Tour.

Am **17. September** fand unser Weltkindertag unter dem Motto **»Ich bin jetzt hier – und brauche meine Familie, ...will wieder**

Kind sein dürfen, ...will keine Angst mehr haben, ...möchte kindgerecht wohnen ...und möchte ganz viel lernen ...« statt und befasste sich nochmals mit der Situation der Flüchtlingskinder. Das Fest war sehr gut besucht und man konnte wieder die großartigen Darbietungen Gütersloher Schulen sehen und hören.

Am **24. September** hatte der ganztägige Betriebsausflug die Fotoausstellung im Gasometer Oberhausen zum Ziel. Die Fotoaus-

stellung »Wunder der Natur« war sehr beeindruckend und vielfältig.

Am **2. Adventssamstag** haben wir auf dem Weihnachtsmarkt der Bürgerstiftung an der Apostelkirche wieder einen schönen Stand eingerichtet. Es gab warme Getränke und sogenannte Lunchbags aus eigener Herstellung, die gut nachgefragt waren.

Zum **Jahresabschluss** konnte die Wunschbaumaktion wieder viele Kinder erfreuen.

Beratung des DKSB in 2016

Unsere Beratung umfasst:

- Erziehungsberatung
- Familienberatung und Familientherapie
- Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Begleiteter Umgang
- Trennungs- und Scheidungskindergruppe
- Beratung in Trennungs- und Scheidungssituation (unter anderem nach dem FamFG, Gütersloher Praxis)
- Beratung bei Kindeswohlgefährdung für Betroffene und Fachkräfte, die in Ihrer Berufstätigkeit Kontakt mit Kindern und Jugendlichen haben (SGB VIII, §8a §8b)
- Beratung am Familienzentrum Rietberg Varenzell/Westerwiehe



Beratungsteam 2016:
Cornelia Wagner, Brigitte Ahrens,
Bettina Flohr

Andrea Lepouras ist von Montag
bis Donnerstag im Büro für Sie da.

Die einzelnen Arbeitsbereiche der Mitarbeiterinnen in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien:

Bettina Flohr	Geschäftsführerin, Dipl.-Psychologin, systemische Paar- und Familientherapeutin
Cornelia Wagner	Dipl.-Pädagogin, systemische Paar- und Familientherapeutin
Brigitte Ahrens	Dipl.-Sozialpädagogin, Kreative Kinder- und Jugendlichen-Therapeutin
Jana Lisa Kuhlmann	Dipl.-Pädagogin (seit 1. Februar 2017)
Andrea Lepouras	Sekretariat



Im Beratungsteam ab
dem 1. Februar 2017:
Jana Lisa Kuhlmann

2016 nahmen 183 Familien unsere Beratung in Anspruch:

- 120 Familien nahmen Erziehungs- und Trennungsberatung in Anspruch.
- 51 Familien nahmen die Unterstützung durch begleiteten Umgang wahr.
- Eine Pflegefamilie nahm eine langfristig begleitende und unterstützende Beratung in Anspruch.
- Es fanden elf Beratungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung nach § 8a, § 8b statt, davon wurden drei Meldungen ans Jugendamt weitergeleitet.

2016	Stadt Gütersloh	Kreis Gütersloh	Stadt Verl	Stadt Rheda-Wiedenbrück
Beratung (Erziehungs- und Trennungsberatung)	71	37	7	5
Davon Beratung nach FamFG	6	2	4	–
Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	8	2	–	1
Begleiteter Umgang	24	21	6	
Intensivberatung Pflegefamilie	1	–	–	–

Die Mitarbeiterinnen nahmen an folgenden Arbeitskreisen teil:

- Sozialraumarbeitskreis Ostfeld und Stadtmitte
- Arbeitskreis »Prävention und Vernetzung bei sexuellem Missbrauch«
- Interessengemeinschaft »Elternschule in Tageseinrichtungen für Kinder« im Zusammenhang mit dem Lokalen Bündnis für Erziehung und Regionalgruppe
- Runder Tisch zum FamFG, Kooperation von Gericht, Rechtsanwälten, Jugendamt und Beratungsstellen in Bezug auf Familiengerichtsverfahren
- Regionalgruppe »Begleiteter Umgang«
- Überregionale Arbeitsgemeinschaft »Familienpaten«
- Qualitätszirkel Gütersloh
- »Kollegiale Beratung« verschiedener Träger mit dem Jugendamt Gütersloh
- Arbeitsgemeinschaften des Landesverbandes »AG gegen Gewalt gegen Kinder« und »AG Begleiteter Umgang« und Geschäftsführertreffen
- Netzwerk »Frühe Hilfen« – Soziales Frühwarnsystem in Rietberg zum Schutz von Kindern und Jugendlichen von 6–17 Jahre
- Netzwerk »Frühe Hilfen« in Gütersloh
- AG Kinderschutzfachkräfte § 8a/8b-Beratung



die lobby für kinder

Zusätzliche Aktivitäten im Bereich Beratung von Familien im Jahr 2016

Kindersprechstunde an Grundschulen

In Kooperation mit den anderen Beratungsstellen vor Ort und im Kreis, sowie der Anlaufstelle »Wendepunkt« wurde ein Angebot einer Kindersprechstunde nach dem Theaterstück »Mein Körper gehört mir« konzipiert und koordiniert. Das Theaterstück wird alle zwei Jahre an den Schulen aufgeführt. Wir konnten dieses Jahr das erste Mal die Kinder-

sprechstunde in der Grundschule Pavenstädt anbieten. Im Januar wurde das Theaterstück aufgeführt und Cornelia Wagner und Bettina Flohr boten nach dem Stück die Kindersprechstunde für die Grundschüler an.

Über 50 Kinder erschienen meist in kleinen Gruppen und hatten sehr unterschiedliche Fragen zu dem Stück oder erzählten von Pro-

blemen in ihrer Klasse. Wir hoffen, dass wir durch dieses Angebot den Kindern ermöglichen, sich bei großen oder auch kleineren Sorgen schneller an uns, eine andere Beratungsstelle oder auch an Vertrauenspersonen in ihrem Umfeld wenden zu können.

Wir bieten die Kindersprechstunde auch an der Grundschule Kattenstroth an.

Ausweitung der Beratung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (SGB VIII §8a, §8b)

Auch im letzten Jahr wurde die Beratung bei Kindeswohlgefährdung explizit für alle Personen, die durch ihr Berufsleben oder auch durch ehrenamtliche Aufgaben mit Kindern und Jugendlichen Kontakt haben, angeboten. Die Beratung erfolgt anonym und vertraulich.

Trennungs- und Scheidungskindergruppe

Leider konnten wir aus organisatorischen Gründen keine Trennungs- und Scheidungskindergruppe anbieten, hoffen aber, dass wir in 2017 wieder eine starten können.

Beratung in verschiedenen Bereichen als Kooperationspartner des Familienzentrums VarWest, Rietberg

Seit Anfang 2014 sind wir offizieller Kooperationspartner für dieses Familienzentrum und beraten die Eltern und das Team der beiden Einrichtungen in regelmäßigen Abständen vor Ort. Neben offenen Sprechstunden wurden Beratungen der Erzieherinnen, ein Elternkurs und weiterführende Beratungen in Gütersloh in Anspruch genommen.

Es wurden 19 Familien dort beraten. Bei einigen Familien entstanden längere Beratungsprozesse. Frau Wagner unterstützte das Team auch mit Teambesprechungen/ Teamsupervision.

Auch in 2017 wird Cornelia Wagner dieses Angebot mit regelmäßigen Terminen vorhalten.

Cornelia Wagner bot in 2016 vor Ort wieder einen Elternkurs »Starke Eltern – Starke Kinder« für Eltern an, der von 10 TeilnehmerInnen wahrgenommen wurde. Der Elternkurs war wieder einmal ein voller Erfolg. Die Eltern nahmen mit Freude und viel Engagement teil.

Familiencafé »Kinderleicht«

Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte

Projektleiterin: Brigitte Ahrens, Diplom-Sozialpädagogin

Das Familiencafé »Kinderleicht« startete im Jahr 2015 mit vollem Erfolg und auch im zweiten Jahr seines Bestehens erfreute es sich zahlreicher BesucherInnen. Insgesamt 2453 BesucherInnen, davon 1037 Mütter, 1283 Kinder, 99 Väter und 34 Großmütter. Von den BesucherInnen gab es insgesamt 60 BesucherInnen auf das Jahr verteilt, die die Förderungen der Lebenshilfe wahrnehmen und sich bei uns aufhalten während das Kind ein Angebot der Lebenshilfe wahrnimmt.

Wir haben nach wie vor an vier Vormittagen jeweils von 9–12 Uhr geöffnet, täglich sind Frau Ahrens und ein, zwei Ehrenamtliche und phasenweise eine Praktikantin anwesend. Ehrenamtlich tätig sind Rita Wittenstein, Eva Sagemüller-Nickel, Marietta Bunzemeier, Isabell Mulcahy, Larissa Aman und Marie Wolke. Die beiden Praktikantinnen waren Sophie Ellerbrock und Jennifer Hermwille. Im Februar/März absolvierte Mara Hoberg ein sechswöchiges Praktikum bei uns und ebenfalls im März unterstützte uns Olivia Kötter in ihrem dreiwöchigen Schulpraktikum. Vielen Dank an alle Helferinnen.

Das Café ist als ein offener Treff konzipiert, d.h. die BesucherInnen können ohne etwaige Anmeldung kommen und gehen wann sie wollen und bekommen neben einer offenen, gesprächsbereiten Atmosphäre ein auf freiwilliger Spendenbasis kostenloses Frühstück.



Frau Ahrens moderiert den Austausch der Gruppe, die Ehrenamtlichen spielen mit den Babys oder unterstützen die Mütter beim Füttern, so dass sich die Eltern aufeinander konzentrieren können.

Beim Frühstück tauschen sich die Eltern über Fragen »Rund ums Kind« aus, beantworten sich gegenseitig Fragen oder geben sich Unterstützung. Die Eigenaktivität wird durch das Frühstück gestärkt und durch den moderierten Austausch der Eltern, die alle auch gleiche Erfahrungen, Stärken und Fähigkeiten mit einbringen. Sie lernen sich in der Verschiedenheit zu akzeptieren und erleben eine Bereicherung. Inzwischen haben sich etliche Freundschaften und engere Kontakte unter den BesucherInnen ergeben. Daraus haben sich Interessengruppen gebildet wie z.B. eine Sportgruppe, Kochgruppe und gelegentliche lockere Treffen abends privat.



Ein gemeinsamer Ausflug nach Rietberg...

Nahezu täglich ergeben sich alltagspraktische und fachliche Fragen, zu denen Frau Ahrens Kurzberatungen durchführt, bei Lösungen hilft oder zu anderen professionellen Institutionen vermittelt, die auf Teilbereiche spezialisiert sind wie beispielsweise Krabbelgruppen, Purzelturnen, Wohnungsamt oder Sprachkurse.

Das Beratungsangebot wird gut angenommen und die Vorträge, die sich an den Interessen der Eltern orientieren, werden auch gut besucht. Dadurch steigern die Eltern ihre elterliche Kompetenz und bekommen mehr Sicherheit im Erziehungsalltag. Durch die Vorträge wird zusätzlich erreicht, die Kooperationspartner aktiv mit einzubeziehen und so auch weitere Hemmschwellen der BesucherInnen zu anderen Einrichtungen abzubauen.

Folgende Vorträge wurden im vergangenen Jahr organisiert:

- Tiergestützte Trauerbegleitung für Kinder vom Verein »Laika e.V.«
- Naturheilverfahren bei Kleinkindern von Heilpraktikerin Senada Lukac
- Ein SuperMamaFitness Training von Kathrin Knipstein
- Bindung, Entwicklung und Beziehung von der AWO Britt Beckmann

Ab Oktober hat Frau Ahrens jeden Dienstag den Elternkurs »Starke Eltern–Starke Kinder« für interessierte Mütter und Väter von U3-Kindern durchgeführt.



Auf dem Spielplatz...



Zu allen Vorträgen haben wir eine Kinderbetreuung angeboten.

Ein schönes Ereignis 2016 war auch der gemeinsam organisierte und durchgeführte Flohmarkt zu unserem einjährigen Jubiläum unseres Familiencafés. Von dem Erlös der gespendeten Kuchen sind wir mit den Müttern im Juli in das ehemalige Gelände der Landesgartenschau in Rietberg gefahren. Bei Würstchen, Spielen und lustigen Gesprächen sind wir uns näher gekommen und konnten so die Sommerferien einläuten.

Wir danken an dieser Stelle der Aktion Mensch, der Bürgerstiftung Gütersloh, der Volksbankstiftung Gütersloh und der Firma Nobilia und allen anderen Sponsoren und Helferinnen für die großzügige und tolle Unterstützung dieses Projekts.



Das Familiencafé Team.

»Hand in Hand« – Familienpaten des Kinderschutzbundes in Gütersloh

Projektverantwortliche Fachkraft: Cornelia Wagner (Dipl.-Päd.)

In 2016 wurden 15 Familien mit einer Patenschaft versorgt. Die PatInnen stellen sich wie in den sieben Jahren zuvor auf die Familien und ihren Entlastungs- und Unterstützungsbedarf ein und leisten einen wertvollen Beitrag der niederschweligen Hilfen zur Selbsthilfe. Trotz der vielfältigen Problemlagen der Familien begrenzen sie ihre Arbeit i.d.R. auf 2-3 Stunden in der Woche. Sie setzen sich erfolgreich dafür ein, dass die Familien eine Unterstützung finden, die durch Aktivitäten mit den Kindern und Gesprächen auf Augenhöhe Entspannung ermöglicht. Zudem stellen die PatInnen falls nötig eine aktive vertrauensvoll-vernetzende Verbindungsstelle auch zu professionellen Hilfen dar. In 2016 waren 14 PatInnen aktiv, eine Patin konnte neu geschult werden, um in 2017 zu beginnen.



Cornelia Wagner

Ablauf der Hilfe

Die Patenschaft wird wie in den vergangenen Jahren vorbereitet durch ein Erstgespräch der Fachkraft des Kinderschutzbundes bei der Familie zu Hause. Hier werden die Unterstützungsanliegen, die Hilfemöglichkeiten sowie die Grenzen einer Patenschaft besprochen und mit den PatInnen gemeinsam konkretisiert. Es werden Ziele definiert, die Kriterien einhalten, wann die Patenschaft beendet werden kann. Dennoch entwickeln sich einige Patenschaften über den ursprünglich angesetzten Rahmen einer einjährigen Hilfe hinaus. Diese längerfristigen Patenschaften bestehen vor allem dadurch, dass sich neue Schwierigkeiten entwickelt haben, weitere Kinder geboren wurden oder die Bindung der Kinder zu den PatInnen weiterhin für die Familie hilfreich ist.

32 Kinder wurden in Familien mit vorwiegend alleinerziehenden Müttern und Vätern, einige mit Migrationshintergrund, einige mit Sonderförderbedarf und zwei mit Zwillingsgeschwistern in diesem Jahr erreicht.

Freizeit mit Kindern zu verbringen ist ein wesentlicher Bestandteil der Patenzeiten

Auch in diesem Jahr konnten Kinder von den PatInnen ausgefahren werden, mit ihnen spielen, Neues lernen, erkunden und ausprobieren und eine vertraute Person finden, die für ihre Themen Zeit und Empathie mitbringt. Geschwister konnten sich daran freuen, auch mal ihre Mutter für sich allein zu haben.

Gemeinsam wurden soziale und emotionale Hürden überwunden, die die Selbständigkeit, die Gruppenfähigkeit und die Teilhabe an Bildungsangeboten deutlich eingeschränkt hätten. Ein Kind hatte zuvor keine Freunde und viele Schwierigkeiten im Kontakt mit anderen und spielt heute aktiv und freudig mit Freunden in einem Sportverein. Ein anderes hatte das Gefühl, sich um die Mutter kümmern zu müssen und kann jetzt in der OGS bleiben, Freunde gewinnen und mütterunabhängige Erfahrungen machen, die andere Stärken in den Vordergrund stellen und Rückzugs- und Wohlfühlräume erschließen lassen.

Patenschaften auch für Kinder in besonderen Notlagen

Eine Mutter musste in eine mehrwöchige Rehabilitationseinrichtung und hatte zunächst Niemanden, der in dieser Zeit für ihr Kind da sein konnte. Durch die seit Jahren bestehende Patenschaft, konnte eine Unterbringung in einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung vermieden werden, indem das Kind in der Patenfamilie blieb.

Diese Ausnahme zeigt, wie wichtig Bindungen auch an Personen außerhalb der eigenen Familie für ein Gefühl der Stabilisierung und Vertrauensbildung gerade in Notsituationen für Kinder sind.

Immer mal wieder geraten Kinder in Not, deren Elternteile allein sind. Durch die Familienpaten gibt es zumindest einen Ansprechpartner, der Zeit, Geduld und genügend Zuversicht mitbringt, um gemeinsam positive Veränderungsmöglichkeiten zu finden.



Die Gemeinschaft der PatInnen

Durch all die Jahre der Zusammenarbeit, sind tolle, intensive und auch persönliche Austauschtreffen der PatInnen entstanden, die viele Ideen haben, wie auch Menschen mit besonders herausfordernden Lebenslagen geholfen werden kann.

Unser Ausflug in die Zeche Zollverein war in diesem Jahr ein besonderes Highlight, bei dem wir spannende Vorträge gehört und einen tollen 360 Grad-Film über das Ruhrgebiet angeschaut haben. Zudem haben wir das Gelände der Zeche erkundet und es uns auch kulinarisch gutgehen lassen

Über den Dächern der Zeche hat man einen erstaunlich grünen Blick über das Ruhrgebiet.



Wir erfahren bei einer Führung über das Gelände, was die Stahlarbeiter in Hitze und Anstrengung für den deutschen Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg geleistet haben.

Faba- Naturprojekt

Jahresbericht 2016

Das Faba-Jahr 2016 war ein ganz besonderes Jahr, nicht nur wegen unseres 10-jährigen Jubiläums.

Die acht Faba-Mädchen und Jungen konnten ein erlebnis- und ereignisreiches Gartenjahr am Außenheideweg in Isselhorst genießen. Höhepunkte waren zu Beginn des Jahres der Besuch in der Brüterei, die die Bruteier unserer Hühner ausgebrütet hat. Hier konnten die Faba-Kinder »live« miterleben, wie Küken geschlüpft sind. Im Sommer standen die Aktivitäten rund um die Honigbienen im Vordergrund, mehrere Kinder »trauten« sich sogar einzelne Bienen zu berühren und Brutwaben zu halten. Im Gemüseacker wurde fleißig gebuddelt und die Früchte des Jahres geerntet, verarbeitet und anschließend gemeinsam verkostet. Es war viel Zeit für Gespräche, Trost und Ermunterung, im Vordergrund stand wie all die Jahre der gemeinsame Spaß.

Unser 10-jähriges Jubiläum haben wir mit vielen Förderern und Freunden des Faba-Projektes bei besten Witterungsverhältnissen gefeiert.



Die Wiederbewerbung als UN-Dekade Projekt Biologische Vielfalt war erfolgreich, sodass wir bis 2018 die Auszeichnung »UN-Dekade Projekt 2016« tragen dürfen.

Im Gütersloher Programm zur Bewahrung der biologischen Vielfalt findet sich auch das Faba-Projekt als »Appetitanreger Nr. 7«.





Das im Frühjahr 2015 durch einen Orkan zerstörte Faba-Zelt konnte inzwischen durch ein neues Zelt ersetzt werden und wir haben ein Indianer »Tipi« gespendet bekommen.

Rainers Weiterbildung zum »Garten- und Landschaftstherapeuten im integrativen Verfahren« wurde abgeschlossen und er ist jetzt »zertifizierter« Garten- und Landschaftstherapeut.

Es gab aber auch personelle Veränderungen, Dan Verma ist nach 10 Jahren aus dem Faba-Team ausgeschieden, berufliche Verpflichtungen in einer Leitungsfunktion sind hierfür der Grund. Auch unser langjähriger Mentor Andreas Kovacs hat sein Ehrenamt bei Faba beendet. Wir danken den beiden sehr für ihr langjähriges Engagement. Neu gewinnen konnten wir Wilhelm Kollhörster als Mentor und Younes Aktaou als Mitarbeiter. Younes gehörte zu den Teilnehmern des ersten Faba-Jahres 2007! Das nennen wir »nachhaltig«. Gemeinsam mit Lennart Hübner, ebenfalls aus dem ersten Faba-Jahr, hat Younes zum Faba-Jubiläum folgenden Text beigetragen:

Zehn Jahre Faba.

Doch was ist Faba überhaupt?

Früher haben wir gelernt, dass es der Name der Gartenbohne ist, die wir damals auch selber angepflanzt haben.

Aber Faba ist viel mehr als das!

Für uns ist Faba Freundschaft, Gemütlichkeit und auf jeden Fall etwas, auf das wir uns jedes Jahr wieder aufs Neue freuen.

Zehn Jahre ist es nun her, dass wir selber Faba-Kinder waren. Während den dreistündigen Treffen alle zwei

Wochen war es so, als wären wir in einer anderen Welt. Wir entkamen von zuhause und erhielten hier einen festen Zusammenhalt von Freundschaft, Unterstützung und Ansprechpartnern. Sei es ein Gespräch mit den Betreuern oder mit den anderen Kindern, welche aus ähnlichen Umständen kamen.

Dieser Zusammenhalt war für uns sehr wichtig, denn jeder von uns hatte ein schwieriges Elternhaus, sei es durch die Scheidung der Eltern oder durch andere Umstände.

Bei manchen war es schlimmer als bei anderen, aber jeder geht anders damit um und so hatte jeder seine Geschichte.

Wir freuen uns, dass das Faba-Projekt eine solch gute Unterstützung erhält, sei es finanziell, durch freiwillige ehrenamtliche Mitarbeiter oder durch Andere, die Faba weiter verbreiten und fördern. So ist es schön zu sehen, dass Faba bereits Bielefeld erreicht hat.

Wir waren die Ersten. Uns folgten viele, von denen einige wieder gingen, aber wir und viele andere bleiben, um jedes Jahr wieder zum Erntedankfest zu erscheinen.

Für die Erinnerungen und Erfahrungen die wir hier gemacht haben, die Eindrücke die wir gesammelt haben, die Menschen die wir kennenlernten, dafür sind wir dankbar!

Dankbar für Renate und Rainer, Marlies und Dan, für alle die sich mit so viel Liebe und Herz für Faba einsetzten! Danke!

Renate und Rainer Bethlehem



Sportpaten 2016

Leitung: in 2016 kommissarisch Bettina Flohr, jetzt Jana Lisa Kuhlmann

2016 war ein turbulentes Jahr für das Sportpatenprojekt. Anita Vormfenne wollte nach mehrjähriger Tätigkeit als ehrenamtliche Leitung Anfang des Jahres das Amt weitergeben. Es war nicht so einfach, jemanden für diese Tätigkeit zu gewinnen. Diejenigen, die wir gewinnen konnten, mussten nach kurzer Zeit aus persönlichen Gründen das Amt wieder niederlegen. Es stellte sich heraus, dass die Leitung einen erheblichen Zeitaufwand beinhaltete. Vielen Dank an dieser Stelle an Anita Vormfenne für die unermüdliche Arbeit.

So übernahm die Geschäftsführerin Bettina Flohr kommissarisch die Leitung dieses Projektes. Auch auf die Betreuung der ehrenamtlichen Sportpaten und die Vermittlungen von Kindern in Sportpatenschaften waren Auswirkungen zu spüren. Vielen Dank an alle Aktiven, die die Unruhe auf Leitungsebene verständnisvoll mitgetragen haben. Der Vorstand hat sich entschieden, dass die Leitung jetzt in 2017 von unserer neuen Mitarbeiterin Jana Lisa Kuhlmann übernommen wird. Wir hoffen, dass wir auf diese Weise das Projekt langfristig wieder mit noch mehr Leben erfüllen können, um so bei vielen Kindern der sozialen Benachteiligung durch eine Sportpatenschaft entgegenwirken zu können. Dabei helfen die emsigen 28 ehrenamtlichen Sportpaten, die aus sehr unterschiedlichen Bereichen kommen und gerne Kinder auf diese Weise unterstützen wollen. Einige sind auch als Familienpaten aktiv oder arbeiten in der ambulanten Familienhilfe.

Im Projekt »Sportpatenschaft« wird seit 2007 Kindern im Alter zwischen drei und sechzehn Jahren aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit gegeben, eine Sportart ihrer Wahl durchzuführen. Über einen Zeitraum von maximal drei Jahren werden die Vereinsbeiträge vom Kinderschutzbund übernommen. Die Finanzierung dieser Beiträge ist ausschließlich durch Spenden gewährleistet.

Die Kinder werden von Sportpaten/innen begleitet. Das heißt, jede/r Sportpate/in hat ein oder auch mehrere Kinder zu betreuen. Der Sportpate/in stellt den Kontakt zum jeweiligen Sportverein her und begleitet das Kind zu ersten »Schnupperstunden«. Es ist während der ganzen Zeit auch Aufgabe des Sportpaten/in zu sehen, dass das Sportangebot wahrgenommen wird.

Beliebte Sportarten sind auch in 2016 Fußball, Schwimmen, Turnen und Tanzen. Zwei Jungen können dank unserer Unterstützung weiterhin im Herforder Eishockey-Verein erfolgreich trainieren. Auch Reiten und Asiatischen Kampfsport unterstützen wir in Einzelfällen durch Teilbeiträge.

Außerdem wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt: Eine Kanutour, ein Theaterbesuch, der Weltkindertag, der Weihnachtsmarkt und natürlich die Wunschbaumaktion. Auch hier sind die Sportpaten-kinder und auch die Sportpaten/innen aktiv.

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 51 Kinder durch unser Projekt erreicht. 28 Sportpaten/innen haben diese Kinder betreut. In ca. zwanzig Vereinen sind unsere Kinder sportlich aktiv.

Dank zweier Spenden aus Rheda-Wiedenbrück werden wir künftig auch dort verstärkt Kinder mit Sportpatenschaften unterstützen können.

Besonders haben wir uns darüber gefreut, dass unser Projekt auch über Gütersloh hinaus auf eine positive Resonanz stößt. Wir wurden mit den Sportpatenschaften als Projekt in die Liste des Projektpools/Ehrenamt für Familien vom Landesbüro für soziale Innovation NRW aufgenommen. Es wurde von Fachleuten als vorbildlich und nachahmungswert angesehen. Das kann sich doch sehen lassen. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank bei allen, die durch ihr Engagement dieses Projekt lebendig halten.

Spexarder Mädchengruppe »Power Girls« 2016

Gruppenleiterinnen: Martina Exner und Katrin Stollhans

Auch im Jahr 2016 haben wir uns mittwochs von 16.30–18.30 Uhr im Spexarder Bauernhaus getroffen. Die Gruppe wurde von Mädchen im Alter von 8 bis 13 Jahren besucht.

Die Beteiligung bei den »Power Girls« gingen zum Jahresende 2016 leider immer mehr zurück.

Aufgrund dessen haben wir noch einmal Werbung für uns gemacht. Wir haben auf dem Weihnachtsmarkt in Spexard Flyer verteilt. Mit Erfolg! Schon das erste Mal nach den Weihnachtsferien kamen sieben Mädchen.

Sie waren so begeistert, dass sie das nächste Mal Freundinnen mitgebracht haben. Somit haben wir eine feste Gruppe von zwölf Kindern.

Wir haben eine WhatsApp-Gruppe gegründet, wo wir Informationen und Fragen weitergeben können. Somit sind die Eltern und wir immer gut informiert.

Aktivitäten in Jahr 2016:

Bastelangebote:

- Männchen aus Luftballons
- Blumenkränze fürs Haar
- Seidenmalerei
- Teelichter gestaltet



- Klopapierkrokodile
- Muttertagsherzen
- Kresseer
- Badebomben
- Salzteig
- Traumfänger
- Fotorahmen gestaltet, Fotos gemacht und direkt ausgedruckt
- Kartoffeldruck

Aktionen:

- Ausflug zur LGS Rietberg
- Hüpfburgenaktion
- Maislabyrinth
- Grillfest
- Gesellschaftsspielnachmittage
- Cocktails selbst kreiert
- Parkbad
- Radtour
- Wellness (Fußbad, Maske, Maniküre und schicke Frisuren)

Ein guter Ausblick für 2017:

Die Lehrer der Josefschule haben zum Jahresbeginn 2017 noch einmal Flyer verteilt. Anfang März waren 23 Kinder beim Treffen. Wir müssen mal gucken, wie es weitergeht. Nicht, dass es zu viel werden ...



Paddeltour 2016

Dieses Mal war schon unser ganzes Organisations-talent gefragt, denn die Einladung für den 3. Sep-tember 2016 als Paddeltag kam doch recht kurzfris-tig und so hatten wir für das Zusammen-trommeln der kleinen und großen Paddler nur gut 14 Tage Zeit. Aber letztlich war alles kein Problem, bei einer so beliebten Veranstaltung gibt es auch bei kurzem zeitlichen Vorlauf eher ein Gedränge.

Unser Bus steht also am Samstagmorgen pünktlich an der Marienstraße 12 und nimmt eine große erwar-tungsfrohe Schar von Kindern und begleitenden Er-wachsenen auf. Auch in diesem Jahr dürfen wir Gäste von Hans-Jörg Milse und seinem Verein ToyRun4Kids sein. Die Busfahrt zu unserem Startpunkt an der Lohne am Dümmer ist sehr kurzweilig und wir lachen alle über die Aktionen von Hans-Jörg Milse, der mit be-sonderen Süßigkeiten für beste Laune sorgt.

An der Lohne werden wir vom Bootsverleiher emp-fangen und anschließend mit Paddeln und Schwimm-westen ausgerüstet. In großer Runde folgen wir alle gespannt den Einweisungen und Sicherheitshinwei-sen. Anschließend stellen wir die Bootsmannschaften zusammen und lassen die Boote mit großem Hallo zu Wasser. Schon nach kurzer Zeit haben sich die Mann-schaften bestens »eingepaddelt« und kommen ohne zu kentern gut voran.



Man kann die gute Stimmung aus allen Booten gut hören. Zum Glück ist das Wetter wieder auf unserer Seite. Nach der ersten Etappe von ungefähr zwei Stunden machen wir eine ausgiebige Mittagspause. Bettina Flohr und Reinhard Kollmeyer haben alles vor-bereitet und bescheren uns Leckeres vom Grill, Salate und zum Nachtisch rote und grüne Götterspeise mit reichlich Sahne.

Die zweite Etappe steht unter dem Motto »welches Boot wird das Erste sein«. Alle freuen sich schon auf das Eis am Zielort in Diepholz. Das müssen wir uns aber erst durch Saubermachen der Boote verdienen. Auf der Rückfahrt gibt es müde, aber fröhliche Ge-sichter. Es gibt viel zu erzählen und neue Erfahrungen auszutauschen. Ein großartiger Tag.

Vielen Dank an Hans Jörg Milse, seinen Verein Toy-Run4Kids und an alle, die dieses tolle Erlebnis möglich gemacht haben.



Ein Fest für Teilhabe und Integration zum Weltkindertag 2016

Projektleitung: Susanne Brambach und Reinhard Kollmeyer

»Ich bin jetzt hier« - und brauche meine Familie, ... will wieder Kind sein dürfen, ... will keine Angst mehr haben, ... möchte kindgerecht wohnen ...und möchte ganz viel lernen ...

Das muss man auch erst mal schaffen. Inmitten einer grandiosen Schönwetterzeit mit wochenlangem Sonnenschein hatten wir es geschafft, uns den einzigen Tag auszusuchen, an dem es bedeckt war und ab und an auch nieselte. Aber egal, die Stimmung war schon beim Aufbau entspannt und super, mit vielen fleißigen Helfern war alles ruck-zuck hergerichtet, Punkt 11.00 Uhr konnte es losgehen.

Zum 10. Mal fand das Fest auf dem Vorplatz der Martin-Luther-Kirche in Gütersloh statt und wurde erstmals von unserem neuen Bürgermeister Henning Schulz eröffnet.

Das Fest stand diesmal unter dem Motto: »Ich bin jetzt hier« – und brauche meine Familie, ... will wieder Kind sein dürfen, ... will keine Angst mehr haben, ... möchte kindgerecht wohnen ... und möchte ganz viel lernen ...



Nach wie vor ist ungeachtet des deutlichen Rückganges der Zahlen nach Deutschland gelangender Flüchtlinge das Thema der Flucht vieler Menschen und vor allem auch Kindern hochaktuell. Nachdem wir 2015 auf dem Fest die Flüchtlingskinder »Herzlich Willkommen« geheißen haben, wollten wir darauf aufmerksam machen, dass es allein mit einem Willkommensgruß nicht getan ist, sondern weitere Bemühungen gefragt sind, die oft unter schwierigen und traumatischen Bedingungen zu uns gekommenen Kinder weiter zu unterstützen und

ihnen eine uneingeschränkte gesellschaftliche Teilhabe zukommen zu lassen. Im Jahr 2015 beantragten in Deutschland allein 14.439 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge Asyl, ein Drittel davon unter 16 Jahren, bereits im ersten Halbjahr 2016 waren es 17.909 Anträge. Etliche Kinder gelten auch als vermisst.



Letztlich ging es uns aber natürlich dabei nicht nur um die Situation der Flüchtlingskinder, sondern um die Rechte aller Kinder.

Bürgermeister Henning Schulz, der darauf hinwies, dass alle Kinder Beachtung benötigen, betonte in seiner Eröffnungsrede die Wichtigkeit des »Aufeinander Zugehens« für ein gutes »Ankommen« der Flüchtlingskinder. Kinder fänden viel schneller zueinander als Erwachsene, es gebe viele Gründe, aufeinander so richtig neugierig zu sein: »Geht auf einander zu, zeigt dem anderen, wie ihr lebt und lernt voneinander!«. Es solle dabei nicht vergessen werden, »dass jeder so bleiben darf wie er ist und sich niemand umkrepeln muss.«

Das Fest zum Weltkindertag hat wieder alle Familien und Kinder zum Mitmachen eingeladen und viele hundert Besucher angelockt: Für Musik, Tanz und Stimmung auf der Bühne sorgte erneut ein mehr als dreistündiges buntes Programm der Kinder aus Gütersloher Schulen, das mit vielfältigen fröhlichen, aber auch nachdenklich stimmenden Beiträgen kurzweilige Unterhaltung garantierte und von Mike Kölkebeck – herzlichen Dank an dieser Stelle – professionell moderiert wurde. Mit dabei waren in diesem Jahr die Musikklasse des Evangelisch-Stiftischen Gymnasiums, die Bläserklassen der Grundschule Blankenhagen, der Edith-Stein-Schule und des Städtischen Gymnasiums, Chöre der Grundschulen Pavenstädt, Heidewald und Overbergschule, Hip-Hop von der Geschwister-Scholl-Schule, Tanz- und Gesangsbeiträge der Josef- und der Paul-Gerhardt-Schule sowie zum Abschluss die »No Limits« der Janusz-Korczak-Schule.

Einen ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden auf der Bühne, die wieder ein absoluter Mittelpunkt des Festes war.

Zum Thema des Weltkindertages engagierten sich auch in diesem Jahr wieder Flüchtlingskinder aus den neu gebildeten Sprachförderklassen der Geschwister-Scholl-Schule mit Aktionen vor Ort. Es wurden fantasievoll T-Shirts bemalt und wieder zwei große bunte Fahnen gestaltet.

Da Kinder vor allem auch ein Recht haben zu spielen, war es natürlich wieder ein Fest, das Spaß machen sollte: Beim Kistenklettern mit der Kletter-AG der Anne-Frank-Schule war Geschick und auch ein Stück Mut gefragt. Kinder, die noch nicht ganz so hoch hinaus wollten, konnten sich auf der Hüpfburg austoben.



Es wurden Luftballons in Tiere verwandelt und Kindergesichter fantasievoll geschminkt. Die »Waffelbäckerinnen« des Kinderschutzbundes sorgten am Kaffeestand für das leibliche Wohl, und eine Tombola lockte mit tollen Preisen.

Die Besucher unterstützten mit dem Kauf der bereits um 13.00 Uhr ausverkauften Lose die breitgefächerten Angebote und Projekte des Kinderschutzbundes, mit denen im Rahmen der vielfältigen Hilfen auch Familien nach der Flucht unterstützt werden.

Weitere tolle Fotos gibt es unter:

www.kinderschutzbund-guetersloh.de/?show=weltkindertag2016



Wir freuen uns auf den nächsten Weltkindertag und ein Wiedersehen am 23. September 2017.

Reinhard Kollmeyer

Zum Wohle der Kinder

Jubiläum: Aus Anlass ihres 25-jährigen Bestehens spendet die 3C-Gruppe 25.000 Euro an den Kinderschutzbund Gütersloh. Das Geld fließt in einen großen Projekttopf

Von Waltraud Leskovsek

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Der Kinderschutzbund e.V. Gütersloh freut sich über eine wahrlich großzügige Spende: Die 3C-Gruppe Rheda-Wiedenbrück, die in wenigen Tagen, am 1. April, ihr 25-jähriges Jubiläum feiert, stiftete 25.000 Euro. Das Silberjubiläum ist auch der Grund für die großherzige Spende, die der erste Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Burkhard Martin, Geschäftsführerin Bettina Flohr und das Vorstandsmitglied Reinhard Kollmeyer gestern dankend entgegennehmen.

„Das Geld fließt in unseren großen Topf, aus dem wir unsere zahlreichen Projekte zum Wohl der Kinder finanzieren“, erklärte Bettina Flohr. Zu den großen Projekten des vor 59 Jahren gegründeten Kinderschutzbundes Gütersloh gehören das Sportpatenprojekt, das Familiencafé, der Fa-



25.000 Euro: Burkhard Martin (v.l.), Bettina Flohr und Reinhard Kollmeyer vom Kinderschutzbund freuen sich über den Spendenscheck, den die beiden Geschäftsführer der 3C-Gruppe, Jürgen Kleinegese und Markus Kemming, überreichten. FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

miliennotfonds, Angebote für Trennungs- und Scheidungskinder oder für Kinder von psychisch- und suchtkranken Eltern. „Bei uns wird der Name Kinderschutz gelebt“, bestärkte Burkhard Martin die Ausführungen. Der Kinderschutzbund kümmert sich um den Schutz der Kinder vor

Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art. Er steht für soziale Gerechtigkeit, eine kinderfreundliche Gesellschaft, für die Rechte der Jüngsten und für ihre Entwicklung – ganz gleich welcher Herkunft sie sind.

Die 3C-Gruppe hat sich für den Kinderschutzbund als

Nutznieser entschieden, weil ihr das Wohl der Kinder am Herzen liegt. „Wir haben ja bereits unsere eigene Burckhard-Kramer-Stiftung, mit der wir Kindergärten und Grundschulen unterstützen“, erklärte Geschäftsführer Jürgen Kleinegese. Darüber hinaus sei dem Unternehmen der Kinderschutzbund schon über viele Jahre bekannt, und es sei ihm und den Mitarbeitern wichtig, dass sie vor Ort helfen.

Die 3C-Gruppe wurde am 1. April 1991 durch Burckhard Kramer gegründet. Er ist nach wie vor noch Gesellschafter, hat als Geschäftsführer heute jedoch Jürgen Kleinegese und Markus Kemming. Die komplette Verwaltung, Vertrieb und Marketing sind im Gebäude „Am Jägerheim 1c“ beheimatet. Produziert wird in eigenen Werken in Polen und in der Slowakei. Auch dort werden Kinderprojekte regelmäßig unterstützt.

Weihnachtsmarkt 2016



So ein herrlicher Tag: Die Bürgerstiftung als Organisator des wunderschönen Weihnachtsmarktes an der Apostelkirche hatte diesmal mit dem 3. Dezember als Tag vor dem 2. Advent ein besonderes Händchen bei der Terminauswahl.

Ein strahlend blauer Himmel und die Sonne lachten auf all die vielen schönen Stände, zwischen denen wir mit unserem Pavillon mitten im Getümmel einen tollen Platz gefunden hatten und zahlreiche Besucher begrüßen durften. Unsere fleißigen Näh- und Bastel-

frauen hatten mit ihren bunten Lunchbags voll den Geschmack der Kundschaft getroffen und auch die zahlreichen mit Kakao und allerlei sonst leckeren Sachen gefüllten süßen Kugeln zum »In-die-Milch-Mixen« waren ein echter Renner und schneller verkauft, als wir gucken konnten. Dazu gab es die schon lange bewährten würzigen Käsewaffeln mit Kinderpunsch, aber auch heißen Hugo mit frischer Minzeinlage für die großen Gäste. Vielen Dank an die Bürgerstiftung und alle Besucher, das hat einen Riesenspaß gemacht, wir sehen uns im Dezember 2017...



Wunschbaumaktion 2016

120 Kinder beschenkt:

Der Kinderschutzbund hat natürlich auch in 2016 seine weihnachtliche Wunschbaumaktion fortgesetzt, durch welche gemeinsam mit zahlreichen Kunden vom Friseursalon Fahlke und dem Miner's Coffee

mit Kleidung, Schulsachen, verschiedensten Dingen aus der Spielekiste und vielem mehr wieder die Wünsche etlicher Kinder aus Familien erfüllt worden sind, die nicht so gut gestellt sind und sich viele für andere

selbstverständliche Sachen nicht leisten können. Insgesamt konnten wir die Augen von 120 Kindern zum Leuchten bringen. Wieder einmal waren es für einige Kinder die einzigen Weihnachtsgeschenke ...

Schöne Geschenke für arme Kinder

Wunschbaum-Aktion: Der Friseursalon Fahlke und das Miner's Coffee haben mit dem Kinderschutzbund 120 Präsente für den bedürftigen Nachwuchs gesammelt. Ein Wunsch lässt die Akteure besonders staunen

Von Jens Dönhölder

■ **Gütersloh.** Weihnachtsgeschenke für Kinder sind auch im vermeintlich reichen Gütersloh längst nicht die Regel. Damit auch die Ärmsten der Armen, Jungen und Mädchen von Armut betroffener Familien, nicht komplett leer ausgehen, hat sich der Kreisverband Gütersloh des Deutschen Kinderschutzbundes vor etlichen Jahren mit dem Friseursalon Fahlke an der Moltkestraße sowie mit dem Miner's Coffee am Kolbeplatz zusammen getan.

Unter der Überschrift der „Wunschbaum-Aktion“ erfüllen Kunden der beiden Geschäfte in der Innenstadt auf rein freiwilliger Basis spezielle Geschenkewünsche bedürftiger Kinder im Wert von bis zu 20 Euro. In diesem Jahr fand die Aktion bereits zum achten Mal statt.

Am Samstagvormittag konnten Kinderschutzbund-Geschäftsführerin Bettina Flohr nebst ihren Mitstreiterinnen insgesamt 120 in schickes, buntes, weihnachtliches Papier gehüllte Präsente abholen. Durch die direkte Anbindung zu den Familien wissen die Freiwilligen der Einrichtung aus der Marienstraße, „mit wie wenig finanziellen Mitteln manche Betroffene über die Runden kommen müssen“. Die Präsente der unbekanntenen Spender „sind für viele Kinder häufig das einzige Geschenk, das unter dem Baum liegt. Falls denn einer da ist“, so Bettina Flohr.

Die unausgesprochene Sehnsucht der zwei bis 16-jährigen Empfänger auf den all-



Haben alles schön verpackt: Nicole Fahlke-Horstmann (v.l.) und Sandra Fahlke-Klessmann (beide Salon Fahlke) und Bettina Flohr (Geschäftsführerin Kinderschutzbund Gütersloh) mit den Geschenken für bedürftige Kinder. FOTO: JENS DÖNHÖLTER

jährlichen Beginn der Wunschbaum-Aktion sei deshalb fast mit Händen zu greifen. Neben dem materiellen Werte gehe es deshalb daneben häufig auch um „die Erfüllung ansonsten völlig unrealistischer Kinderträume“. Interessanterweise sind es scheinbare Alltäglichkeiten, die in den Augen der Betroffenen unglaublichen Stellenwert genießen. Susanne

Brambach vom Kinderschutzbund: „Hoch im Kurs standen in diesem Jahr überraschenderweise Bücher. Die wurden sehr oft angefragt“. Ansonsten enthielten die für die spätere Zuordnung mit Vornamen sowie Altersangabe des Kindes ausgestatteten Wunschzettel die üblichen Verdächtigen: Spielzeug, Lego, oder auch eine Spielzeuggitarre. Als Besonderheit habe sich ein Kind

„einen Taktgeber für's Klavier gewünscht“, so Susanne Brambach.

Laut Sandra Fahlke hätten einige Kunden der Hairstylisten den Beginn der bei Stammkunden bekannten und etablierten Wunschbaumaktion kaum abwarten können: „Wir haben Ende November in der Woche vor dem ersten Advent die ersten Zettel ausgelegt. Da haben viele

Spender schon gefragt, wann es in diesem Jahr los geht.“

Übergeben werden die Präsente am kommenden Mittwoch im Rahmen einer gemeinsamen Abholung. Bettina Flohr freut sich schon drauf: „Es ist zwar immer eine logistische Herausforderung jedem Kind das richtige Päckchen zu geben, dafür ist die Freude anschließend umso größer.“

Secondhand-Laden »Jacke wie Hose«

Im Hof direkt hinter unserem Hauptgebäude.

Öffnungszeiten: dienstags und freitags: 10:00–12:00 Uhr, mittwochs 14.00–16.00 Uhr

Was wären wir ohne unsere »Kleiderladenfrauen« ... ??? Zum Glück stellt sich die Frage nicht, weil wir immer auf sie zählen können. Der im Jahr 2008 in den Räumen im Innenhof hinter unserem Hauptgebäude eingerichtete Kleiderladen wurde 2016 ehrenamtlich betreut von Uschi Falkenreck, Karin Hagenkord, Anneliese Iborg, Bärbel Leonhardt, Elisabeth Schulte und Renate Ahmann.

Vor Ort wird den Kunden – darunter nach wie vor auch viele Stammkunden – eine erstklassige und fachkundige Beratung geboten. Bis es soweit ist, muss aber viel Mühe und Zeit außerhalb der Öffnungszeiten aufgebracht werden, um die für den Betrieb unerlässlichen Kleiderspenden anzunehmen, (aus)zusortieren und für den Verkauf präsentationsfertig zu machen.

Wir wünschen uns an Kleiderspenden nach wie vor in erster Linie saubere und gut erhaltene Kleidung und Schuhe, willkommen sind vor allem Babysachen und Damenbekleidung. Bücher, Spiele und Möbel können in kleinen Mengen das Angebot zusätzlich bereichern.

Die Einnahmen des Secondhand-Ladens sind für uns kaum hinwegzudenken und sind dank unserer fleißigen Helferinnen seit Jahren ein zuverlässiger Bestandteil, um die vielen laufenden Projekte des Kinderschutzbundes zu finanzieren.

Vielen Dank an unser tolles Team!



Karin Hagenkord, Ursula Falkenreck,
Renate Ahmann (v. links)

**Für die Kundinnen und Kunden
gibt es immer ein Lächeln**

Bärbel Leonhardt, Anneliese Iborg,
Elisabeth Schulte (v. links)



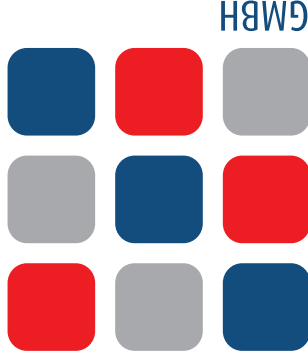
Mitglieder-Jubilare 2016/2017

- 25-JÄHRIGES JUBILÄUM** Frau **Elke Wolf** aus Gütersloh (1.4.1992)
Frau **Marianne Hoppe** aus Halle (17.12.1992)
- 35-JÄHRIGES JUBILÄUM** Herr **Oswald Honold** aus Langenberg (6.3.1981)
Frau **Elvira Kramer** aus Gütersloh (23.7.1982)
Frau **Ruth Männich** aus Rheda-Wiedenbrück (22.10.1982)
Frau **Hilde Steinhaus** aus Gütersloh (13.07.1981)
- 40-JÄHRIGES JUBILÄUM** Frau **Elisabeth Schubert** aus Verl (2.7.1977)
- 45-JÄHRIGES JUBILÄUM** Frau **Franziska Versteffen** aus Bielefeld (15.8.1972)
- 50-JÄHRIGES JUBILÄUM** Herr **Heinrich Timmermann** aus Gütersloh (28.3.1967)



GÜNTER PEVESTORF

ELEKTROTECHNIK



GMBH



- Antennentechnik und SAT-Anlagen
- Elektrotechnik & Haustechnik
- Beleuchtungssteuerung & Lichttechnik
- Netzwerk- & Datentechnik
- E-CHECK und Sicherheit
- Telekommunikation & ISDN
- Stromspartipps vom Fachmann

Ackerstraße 29 | 33330 Gütersloh | Störungsdienst 0 52 41/2 22 97 97

Tel. 0 52 41/1 39 68 | Fax 0 52 41/1 36 25 | info@pevestorf.net | www.pevestorf.net